

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
Herausgeber Nr. 2953.
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.
Herausgeber Nr. 2957.
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6 und die 145 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Dieblich: die dortigen 22 Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Mietze Anzeigen“ in einheitlicher Spalte; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Werbeanzeigen; 2 Mk. für auswärtige Werbeanzeigen. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Vereinbarung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 150.

Wiesbaden, Samstag, 30. März 1907.

fratig gegenüber errungen worden, und im Parlamente selbst wird der Sozialliberalismus es wohl mit der Sozialdemokratie aufnehmen können, die durch den Verlust der radikalen geopferten Revisionisten auch parlamentarisch gerade nicht gewonnen hat. Auch wer mit Barth und Naumann keineswegs durch die und dünn geht, wird doch den Sozialdemokraten keineswegs ein Recht zustehen, sich diesen Männern gegenüber auf hohe Noß zu setzen. Der „Vorwärts“ leitet dieses Recht aus dem Eingehen der Barth'schen Zeitschrift „Die Nation“ ab. Es ist sehr zu bedauern, daß dies gurgelte und vornehme Wochenblatt zu erscheinen aufhört. Warum aber geht es ein? Im „Tag“ heißt es in einem Mißverständnisse, das ein Freund Herrn Barth widmet: „Eine Wochenchrift, die ganz das Gepräge ihres Herausgebers trägt, läßt sich nicht Monate oder gar Jahre hindurch „abwartend“ redigieren. Darum muß die „Nation“ eingehen.“ Das klingt doch anders, als wenn der „Vorwärts“ triumphierend ausruft: Die letzte freisinnige Zeitung ist eingegangen, und der letzte Freisinnige verläßt Deutschland. Tatsache ist, daß die Sozialdemokratie abgenommen hat, der Liberalismus aber gewachsen ist. Und „Tatsachen sind hartnäckige Dinger“, pflegte der ehemalige Chefredakteur des „Vorwärts“, Herr Viehnecht, in Übersetzung eines englischen Sprichworts zu sagen.

Prinz Arenbergs Wahlkreis.

Der Wahlkreis Ralmedy-Montjoie-Schleiden, der durch den Tod des Prinzen Arenberg erledigt ist, hat eine merkwürdige Frühgeschichte. Der rein katholische Wahlkreis erlor 1867 den Nationalliberalen Simson, den nachmaligen Reichstags- und späteren Reichsgerichtspräsidenten. Da er doppelt gewählt war und Ralmedy als den sichereren Wahlkreis ansah, lehnte er hier ab, und es wurde dann auch abermals ein Liberaler, sowie

